



## Kurz gemeldet

### Neu: mit Newsletter

Sehr geehrte Mitglieder, Interessenten, Förderer!

Sie halten den ersten Newsletter des MicroMountains Network in den Händen bzw. lesen ihn am Bildschirm. Mit diesem Medium wollen wir Sie künftig etwa einmal im Quartal auf dem Laufenden halten. Die vielfältigen Aktivitäten des Vereins bzw. der Geschäftsstelle sollen hier jeweils kurz skizziert werden.

Fast in jedem Artikel werden Sie Möglichkeiten zur Mitwirkung im Netzwerk bzw. in unseren Projekten entdecken. Wir würden uns freuen, wenn Sie dies eifrig nutzen oder weitersagen.

Darüber hinaus wird es in Kürze einen informativen und interaktiven Internetauftritt des Vereins geben.

Apropos Interaktion! Auch die Idee zu informellen Gesprächen außerhalb von Vereinsterminen – neudeutsch: Networking – wird weiter verfolgt. Lassen Sie uns den Erfahrungsaustausch zum Standortfaktor machen. Schreiben Sie an die Geschäftsstelle, wenn Sie zu einem Treffen einladen möchten!

Ihr Thomas Albiez  
Vorstandsvorsitzender  
MicroMountains Network e.V.

## Impressum

Dieser Newsletter ist ein öffentliches Organ des MicroMountains Network e.V. und erscheint 4 x jährlich.

Verantw.: Thomas Albiez  
Redaktion: Egon Warfia

Geschäftsstelle über  
IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Romäusring 4,  
D-78050 VS-Villingen  
Telefon +49 (0) 7721 922194  
Fax +49 (0) 7721 922166  
Mail info@micromountains.com  
Web www.micromountains.com

## Applikationszentrum – Projekte gesucht

### Idee aus Zukunftswerkstatt / Neuer Förderansatz des BMBF / Ziel: Mehr Innovationen

**Das nennt man „Just in Time“: Kaum war die Idee zu einem Kompetenz- bzw. Applikationszentrum geboren, eröffnete sich auch eine großartige Chance zur Förderung. Ein Antrag des MicroMountains Network ist in Arbeit.**

Wie können vielversprechende Prototypen aus der Forschung effektiver zur Serienfertigung gebracht werden? An dieser Frage sollen Innovationen nicht mehr scheitern – besonders nicht in der für unseren Standort so wichtigen Mikrosystemtechnik (MST). Ein unternehmerisch handelndes Kompetenz- bzw. Applikationszentrum könnte die Brücke schlagen. So eine der konkreten Ideen aus der Zukunftswerkstatt des MicroMountains Network, die im Oktober 2005 am HSG-IMIT in Villingen-Schwenningen stattfand.

Kurz darauf trat das Bundesforschungsministerium (BMBF) mit einem neuen Förderansatz auf den Plan. Der passt genau zur MicroMountains-Idee. Im Rahmenprogramm Mikrosystemtechnik will das BMBF bundesweit ab 2006 fünf neuartige Applikationszentren unterstützen.

In diesen Modellprojekten geht es nicht mehr um vorwettbewerbliche Forschung. Das BMBF will die Vollendung von Innovationen bis zur industriellen Verwertung fördern. Die Applikationszentren sollen Forschungsergebnisse beschleunigt in serienreife Produkte

der Mikrosystemtechnik umsetzen. MicroMountains Network hat daraufhin alle Hebel in Bewegung gesetzt, um ein Applikationszentrum für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg zu initiieren. Ein Rahmenkonzept steht, ein Förderantrag ist in Arbeit.

Ein entscheidendes Kriterium für die Förderung ist, dass dieses Projekt in die regionale Wirtschaft eingebunden wäre.

Das heißt: Unternehmen bzw. Interessenten, die MST-Projekte „in der Pipeline haben“ und zusammen mit dem Applikationszentrum Innovationen realisieren würden, sollten dies in den nächsten Tagen kundtun. Bitte wenden Sie sich an:

MicroMountains Network e.V., Geschäftsstelle, Herrn Egon Warfia, Romäusring 4, 78050 VS-Villingen, E-Mail warfia@villingen-schwenningen.ihk.de.

## Mehr wissen mit MicroMountains Network

### Termin bei Chiron / Ziel: Networking

Eine Region, die ihre Stärken kennt, ist stärker auf dem Markt. Darum werden die Mitglieder des MicroMountains Network sich und ihre Stärken jetzt besser kennenlernen. Der erste Exklusivtermin findet im gerade eingeweihten Kunden- und Technologiezentrum des Tuttlinger Maschinenbauunternehmens Chiron statt: Montag, 12. Juni, 18:00 Uhr. Anfahrtsweg siehe [www.chiron.de](http://www.chiron.de).

## Start zur First Lego League – Jetzt anmelden!

### MicroMountains Network holt Roboterwettbewerb in die Region / Ziel: Nachwuchs

**Technikbegeisterung bei Jugendlichen zu wecken – das ist eine der wichtigen Aufgaben des MicroMountains Network. Die First Lego League ist ein Weg dahin. Unsere Bewerbung war erfolgreich. Schwarzwald-Baar-Heuberg wird First Lego League-Region. Jetzt anmelden!**

Die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg startet jetzt im weltweiten Roboterwettbewerb First Lego League (FLL). Ab sofort können sich technikbegeisterte Schüler- und Jugendgruppen anmelden. Der Verein MicroMountains Network hat es geschafft, dass die Region auf Anhieb in die Wettkampfrunde 2006 aufgenommen wurde und erstmals vor Ort eigene Ausscheidungen durchführen darf.

Der Verein wird die Teams ideell, finanziell und mit Material unterstützen, Mentoren stellen und die regionale Lego-Liga organisieren. Er sucht mindestens zehn Gruppen aus den Landkreisen Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis und Tuttlingen, die sich der Herausforderung stellen. Ein FLL-Team besteht aus fünf bis zehn Mitgliedern im Alter von 10 bis 16 Jahren und aus einem erwachsenen Coach. Teilnehmen können Schulklassen, Schülergruppen und Gruppen aus jeder anderen Organi-

sation, zum Beispiel aus den Mitgliedsunternehmen des MicroMountains Network oder Vereinen.

Die Teams müssen ihren eigenen Roboter konstruieren, programmieren und mit ihm eine schwierige Mission auf einem Spielfeld von der Größe eines Billardtisches erfüllen. Die genaue Aufgabenstellung und Bauteile erhalten sie im September. Dann müssen sie innerhalb von acht Wochen ihr Projekt fertig stellen. Zuvor kann man sich in allen Disziplinen schlau machen, Ideen sammeln, Konstruktionen und verschiedene Software ausprobieren. Oder man geht auf Erkundungstour und holt sich Anregungen bei einheimischen Unternehmen, bei der Fachhochschule Furtwangen und beim HSG-IMIT in Villingen-Schwenningen.

Ansprechpartner ist Ulrich Häsler. Lehrer, Eltern, Ausbilder, Firmen, Vereine, Jugendliche erreichen ihn per E-Mail ([haesler@villingen-schwenningen.ihk.de](mailto:haesler@villingen-schwenningen.ihk.de)) und per Telefon unter der Nummer 07721 / 922 149.

In Kürze informiert MicroMountains Network über die Förderung für Schulen und Rahmenbedingungen der regionalen First Lego League. Achten Sie auch auf Berichte in den regionalen Medien.

## Kurz gemeldet

### Bitte vormerken!

Wichtige Termine des MicroMountains Network in 2006 stehen fest. Bitte reservieren Sie:  
- Do. 04.05.06  
Vorstandssitzung  
- Di. 25.07.06  
Mitgliederversammlung

### Forum geplant

MicroMountains Network plant die Veranstaltung eines Forums mit überregionaler Bedeutung. Es soll im Herbst 2006 erstmals und künftig jährlich stattfinden. Im Zentrum steht eine namhafte Unternehmerpersönlichkeit, die zu Technologie- und Standortfragen etwas zu sagen hat. Wen möchten Sie gerne als Referenten erleben? Geschäftsstellenleiter Egon Warfia freut sich auf Ihre Vorschläge. Schreiben Sie an warfia@villingen-schwenningen.ihk.de.

### Im Land der Ideen

Das Institut für Mikro- und Informationstechnik der Hahn-Schickard-Gesellschaft (HSG-IMIT) in Villingen-Schwenningen zählt zu den 365 Orten, die Deutschland als „Land der Ideen“ repräsentieren. Die Initiative „Land der Ideen“ stellt der Weltöffentlichkeit den Gastgeber der Fußball-WM 2006 auf ungewöhnliche Weise vor. Die 365 Beispiele zeigen den Einfallreichtum, die schöpferische Leidenschaft und das visionäre Denken Deutschlands. Siehe auch [www.hsg-imit.de](http://www.hsg-imit.de).

### Partner Schule

Die unmittelbare Partnerschaft zwischen Unternehmen und Schulen wird in der Region gezielt vorangetrieben. Auf Initiative des IHK-Fachbereichs Berufliche Ausbildung wurden jetzt die ersten Vereinbarungen unterzeichnet. Ziel ist, den Erfahrungsaustausch zwischen Ausbildern und Lehrkräften zu fördern, die Ausbildungsreife der Jugendlichen zu stärken und ihnen die Perspektiven spannender Berufe näher bringen zu können. Mehr Infos? Schreiben Sie an [gutberlet@villingen-schwenningen.ihk.de](mailto:gutberlet@villingen-schwenningen.ihk.de).

# Gründerwettbewerb – der Antrag läuft!

## Mehr als Businesspläne gefordert / Themen vorschlagen / Ziel: High-tech Gründungen

**Wenn Existenzgründer sich auf den Weg machen, brauchen sie mehr als einen Businessplan. Diese Erkenntnis steckt hinter dem Konzept des Gründerwettbewerbs MicroMountains start & more. Ein Antrag auf Förderung läuft.**

Gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg will der Verein MicroMountains Network einen neuen Existenzgründerwettbewerb aus der Taufe heben. Das Konzept und ein Antrag auf Förderung dieses Projekts liegen dem Ministerium vor. Auch ein Antrag auf Förderung aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds läuft. Schon in Kürze soll die Entscheidung fallen.

Der Wettbewerb MicroMountains start & more zielt auf die tatsächliche Umsetzung der eingereichten Businesspläne ab. Er wird im ganzen deutschen Sprachraum ausgelobt und soll zu konkreten Unternehmensgründungen in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg führen.

Ein Netzwerk von Vereinsmitgliedern, Unternehmen, Business-Angels, Mentoren und Kapitalgebern begleitet die Teilnehmer durch den Wettbewerb und in der anschließenden Gründungsphase. Sie stehen für Fairness und Vertraulichkeit gerade.

Aufgrund dieser konsequenten Anforderungen werden den Teilnehmern nur solche Themenstellungen angeboten.

## Respekt und Resonanz

### Kontakt zur Regierung / Ziel: Gegengewicht

Die Teilnehmer der MicroMountains Zukunftswerkstatt im Herbst 2005 hatten die Aufgabe klar formuliert: Die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg muss in vielfältiger Hinsicht ein Gegengewicht zu den Metropolen und Ballungsräumen im Südwesten aufbauen, um als Technologiestandort besser wahrgenommen zu werden. Ein Mittel dazu: intensive Kontakte zur Landesregierung, Flagge zeigen in Stuttgart.

Gesagt, getan! In den vergangenen Wochen fand der Verein MicroMountains Network in der Landeshauptstadt einige offene Ohren. „Man zollt unserer Initiative Respekt und unsere Anliegen finden Resonanz“, stellt Vorstandsvorsitzender Thomas Albiez fest.

Ministerpräsident Günther H. Oettinger bot einen persönlichen Gesprächstermin an. Wirtschaftsminister Ernst Pfister, Landtagsabgeordneter des Wahlkreises Donaueschingen-Tuttlingen, betrachtet MicroMountains Network als ernstzunehmenden Faktor, der Unterstützung verdient hat. Er wies wiederholt auf den beispielhaften Charakter der Initiative hin und brachte Anerkennung für das Engagement der Mitglieder zum Ausdruck.

Auch die Bundes- und Landtagsabgeordneten der Region betrachten die Aktivitäten aufmerksam und haben um erste Gesprächstermine gebeten.

Der Vorstand wird das überregionale Lobbying weiter vertiefen. Als Mitglied von MicroMountains Network können auch Sie dazu beitragen. Berichten Sie – wo immer es passt – über MicroMountains Network.

ten, die sich unmittelbar aus Bedürfnissen und Potenzialen der regionalen Wirtschaft ergeben. So wird erreicht, dass die Gewinner von Anfang an auf Nachfrage stoßen. Dementsprechend sind die Mitglieder des MicroMountains Network jetzt aufgefordert, Themenvorschläge einzureichen. Stichworte könnten sein:

- Industrial Services und Outsourcing-Projekte
- Mikromedizintechnik und -diagnostik
- Kunststoffanalytik

## Dreistufiger Wettbewerb

Geplant ist ein dreistufiger Weg zur Gründung. In der ersten Phase bewertet die Jury konzeptionell erstellte Businesspläne nach Geschäftsidee, Kundennutzen und Marktpotenzial. Die zehn Besten erhalten eine Belohnung. In Phase 2 müssen die Businesspläne detailliert ausgearbeitet werden. Die Kandidaten müssen Aussagen zur technischen Lösung und Finanzierung machen. Teilnehmen können die Bewerber aus Phase 1 und Neueinsteiger. Die fünf Besten erhalten Prämien.

In Phase 3 wird es ernst. Die prämierten Teilnehmer führen konkrete Finanzierungs- und Ansiedlungsgespräche. Wer sich hier und in der anschließenden Gründungsphase erfolgreich durchsetzt, bekommt nochmals eine gewichtige Ehrung.

## Verantwortung für Region

### Der Fokus liegt auf fünf Hauptzielen

Ein halbes Jahr nach Gründung des MicroMountains Network zeigt sich, dass der Verein mit der Definition seiner fünf Hauptziele richtig liegt. Diese Zwischenbilanz zog Vorstandsvorsitzender Thomas Albiez. In Gesprächen mit Medienvertretern wies er besonders darauf hin, dass die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg Nachholbedarf bei Neugründungen von Industrie- und High-tech-Unternehmen habe. Mit einem Businessplanwettbewerb will der Verein Existenzgründungen initiieren (siehe Bericht oben).

Neben Firmengründungen zählen Innovation, Fachkräfte, Gegengewicht zu Metropolen und Networking zu den Hauptzielen. Die Innovationskultur der Region soll durch Ausbau und Förderung der Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur stimuliert werden. Erster Schritt: ein Applikationszentrum. Fachkräfte gewinnt man durch gute Nachwuchsarbeit sowie ständige Aus- und Weiterbildung, so die Überzeugung des Vereins. Diesem Ziel dient unter anderem der Roboterwettbewerb First Lego League für Schüler und Jugendliche (siehe Berichte auf der Titelseite). Die First Lego League soll Spaß an Technik und am Konstruieren im Team wecken.

Weitere Aktivitäten des Vereins zielen auf Bekanntheit ab, um ein Gegengewicht zu den Metropolen des Landes aufzubauen. Durch Networking stärkt man sich selbst in der Region. Schon 32 namhafte Unternehmen und Einrichtungen sind Mitglied geworden, um auch dieses Instrument aktiv für sich und aus Verantwortung für die Region zu nutzen.